

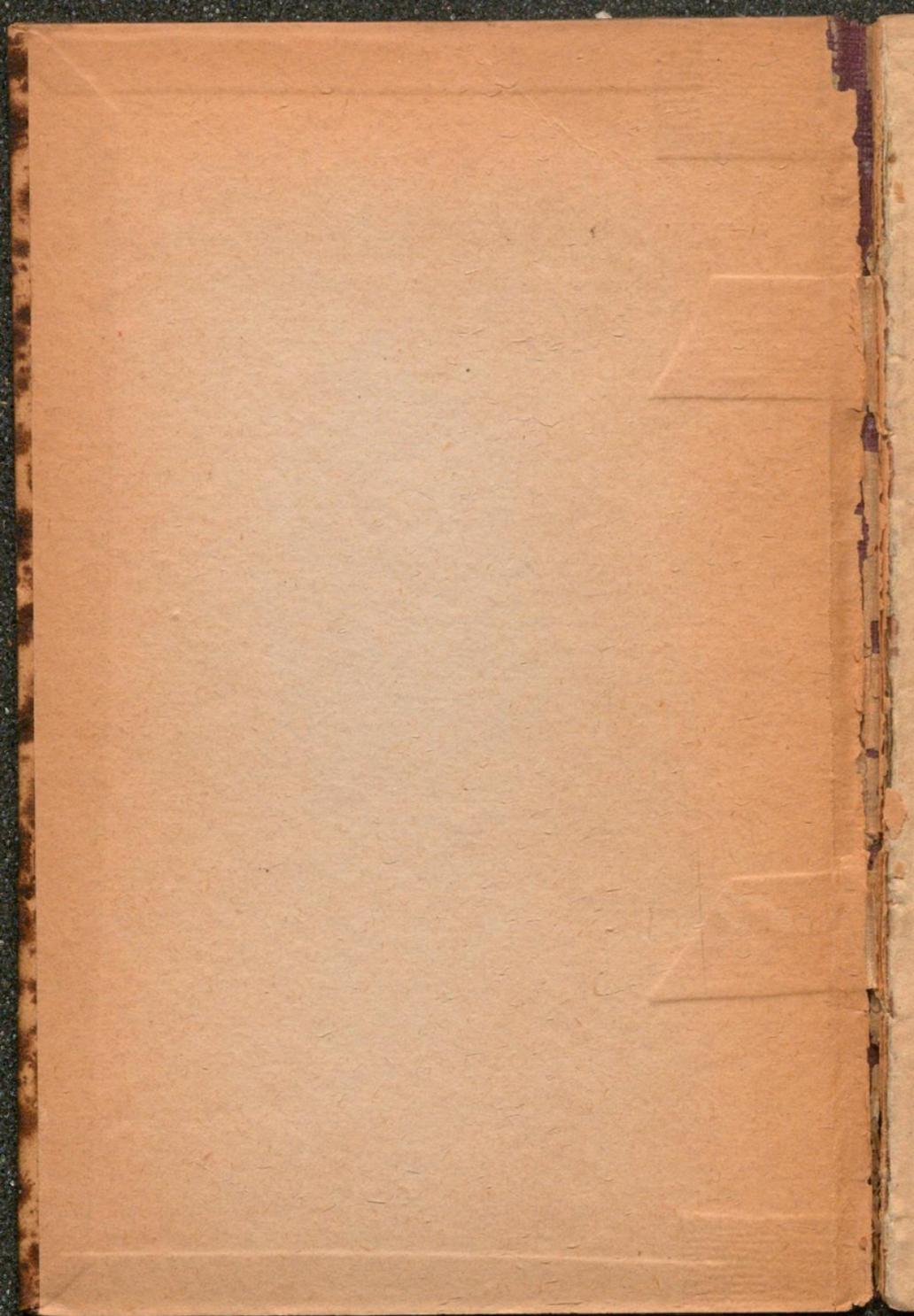
Wiener Stadt-Bibliothek.

T
9993

A



Marianische Wallfahrt
der Bruderschaft Mariae
Verkündigung.



1092
I
Jährliche
Marianische Wallfahrt
Einer Hoch- = Löblichen
Bürgerlichen Bruderschaft

Unter dem Titul:

Maria Verkündigung,
Nach der hohen Metropoli-
tan - Dom Kirchen St. Stephan,
zu Mariam der weynenden
Jungfräulichen

Snaden-Kutter
von Böttsch,

Aus der Kaiserlichen Profek-Haus
Kirchen der Gesellschaft JESU
am Hof.

W I E N,
gedruckt bey Leopold Johann Kalinwoda, auf dem
Dominicaner - Platz.



Das erste Lied. Bey Ausgang der Proceſſion.

Im Thon:

Brüder, Schwestern, ins gemein, 2c.

I.
Laßt uns klingen, fröhlich singen, laßt
Mariam loben sehr, die erhoben, hoch
daroben, ihr gebühret alle Ehr.

2. Kommit mit Hauffen, laßt uns lauffen,
all Mariam ruffen an, zu ihr fliehen, nicht
verziehen, sie nächst Gott uns helfen kan.

3. O Jungfraue! auf uns schaue, unser
Hofnung bist allein, dir befehle Leib und Seele,
wollst doch unser Mutter seyn.

4. Wann sich mehren, uns zu b'schweren,
Hunger, Pest, und Kriegeres = Streit, will ich
betten, wollst mich retten, Mutter der Barm-
herzigkeit.

5. Daß dein Sohne, mich verschone, und
mir meine Sünd bergeb, nur verleihe, mich
befreue, von der Sünd so lang ich leb.

6. Wo wir gehen, wo wir stehen, Mutter
Gottes uns bewahr, deine Güte, uns behüte,
für all Seel = und Leibs = Gefahr.

7. Dei-

1092
I a

7. Deine Kinder, arme Sünder, zu dir
schreyen, ruffen all, durch Erbarmen, hilf
uns Armen, hie in diesem Jammer = Thal.

8. O mein Seele, Herz und Kehle, stimmt
das Lob Maria an, sagt all Kräfte, all Ge-
schäfte, Ehr der Mutter samt dem Sohn.

9. Wann wir leyden, wann wir streiten,
O Maria! steh uns bey, wann wir sterben,
woll' st erwerben, daß uns Jesus gnädig sey.

10. Jesu Wunden, in den Stunden, und
Maria Fürbitt rein, wann wir schenden, woll' st
begleiten, führen uns zum Himmel ein.

Das Aenderte:

Marianische Bitt = Gesang.

Im Thon: O Gnaden = reiche Zeiten, 2c.

I.

Maria wir dich grüssen, auf deinem Gna-
den = Thron, wir fallen hier zu Füßen,
vor dir, und deinem Sohn: thu gnädig uns
erhören, und unser Bitt gewähren, O schöne
Gnaden = Sonn.

2. Gleichwie die Sonn abstrahlet, die Erd
mit Glanz erfüllt, so auch die Gnad abfallet,
von deinem Gnaden = Bild; dein Gnad uns
all erscheine, bestrahle jetzt die Deine, allhier,
O Mutter mild.

3. Du, wie die Sonn erkohren, und wie der
Mond geziert, wann sich die Nacht verlohren,
die Morgen = Röth man spührt, die Nacht des

Tods vergangen, dein Morgen = Noth thut prangen, die Sonnen mit sich führt.

4. Ein Tochter du erkohren, vom Vatter ewig bist, ein Mutter hast geboren, voll Gnaden Jesum Christ, vom Heilig'n Geist erwählet, ihm als ein Braut vermählet, die größte Ehr diß ist.

5. Ein Opfer wir hier haben, dieses beschmähle nicht, es seynd gar schlechte Gaaben, was bessers uns gebricht: die Herzen unsrer allen, zum Opfer dir laß g'fallen, sie seynd dir ganz verpflichtet.

6. Leib, Seel, und auch das Leben, aufopfern wir dir, wir ganz uns dir ergeben, Maria uns regier; in deinem Schutz erhalte, und unser Sach verwalte, nichts mehr verlangen wir.

7. In feindlichen Gefahren, ein starke Judith sey, du wollest uns bewahren, vor allen Anfall frey; die Welt Fall = Strick bereitet, das Fleisch uns auch bestreitet, Maria steh uns bey.

8. Der Teufel herum gehet, wie ein Löw Tag, und Nacht, sein Rachen offen stehet, er ist darauf gedacht: damit er uns verschlinge, und ins Verderben bringe, sey unser Schutz und Wacht.

9. Wann uns will etwas schaden, zustossen eine Noth, mit Schmerzen seynd beladen, O Mutter! bitt bey Gott, daß er diß von uns lehre, all üble Zeit verwehre, den Krieg, und schnellen Tod.

10. Wann

10. Wann sich einmal wird enden, die letzte Lebens = Stund, thu dich nicht von uns wenden, daß wir nicht gehn zu Grund, des Teufels List berjage, dein Hülff uns nicht versage, dein Nam sey uns im Mund.

11. Wann wir schon von dir scheiden, wendendes Gnaden = Bild, dein Gnad woll uns begleiten, dein Seegen gib uns mild; im Leben und im Sterben, hilf uns die Gnad erwerben, sey allzeit unser Schild.

Das Dritte:

Bey St. Stephan nach dem Amt.

Im Thon: Freut euch ihr lieben Seelen, 2c.

I.

Dein Hülff wir all begehren, Maria hilf uns all, thu unser Bitt gewähren, wir bitten dich zumal, wir fallen dir zu Füßen, O grosse Gnaden = Frau! von Herzen wir dich rüssen, mit Gnaden uns anschau, hilf uns, Maria hilf.

2. Dein Hülff laß uns geniessen, Maria Gnaden = reich, dein Hülff laß reichlich fließen, mit deiner Hülff nicht weich; thu b'ständig ey uns bleiben, hilf uns in allem Streit, Krieg, Hunger, Pest vertreiben, hilf uns zu aller Zeit, hilf uns, Maria hilf.

3. Dein Hülff thut uns bewahren, sie ehrt uns treulich bey, auch Mitten in den V'fahren, macht sie uns allzeit frey, wann

uns die Feind bestreiten, die Höll, das Fleisch
die Welt, uns stehe an der Seiten, laß und
nicht werden g'füßt, hilf uns, Maria hilf.

4. Dein Hülf thut all erhalten, den Ar-
men und den Reich, den Jungen und deere
Alten, hilfst jedermann zugleich; dein Hülf
thu kein versagen, hilf allen früh und spatt
wer dir sein Noth thut klagen, findt bey dir
Hülf und Rath, hilf uns, Maria hilf.

5. Dein Hülf thu allen senden, sieh unwa
all gütig an, thu gnädig von uns wenden
all's, was uns schaden kan, thu alle G'fah
vertreiben, Krieg, Hunger, Pest abwend, thir
b'ständig bey uns bleiben, an unsern lezteva
End, hilf uns, Maria hilf.

6. Dein Hülf gibt dir den Namen, der
Christen Hülf bist g'nannt, wir bitten all zur
sammen, reich uns dein milde Hand, laß unwa
dein Hülf erfahren, hilf uns zu aller Zeit
thu uns all wohl bewahren, jetzt und in Ewig
keit, hilf uns, Maria hilf.

Das Vierte:

Bei Zurückkunft der Proceßion.

In seiner eigenen Melodey.

I.

Sie fallen dir O Frau! zu Füßen, O Ma-
ria! Jungfrau rein, und dich von gan-
zen Herzen grüssen, laß uns dir befohlen seyn
um

ischm was man dich bitt, abschlage uns nicht,
und Mutter Jesu! verlasse uns nicht.

2. Wir ruffen zu dir von Grund unsers
Herzen, O Maria! Jungfrau rein, und bit-
dein dich durch deine Schmerzen, laß uns dir
befohlen seyn, um was man dich bitt, 2c.

3. Wir soll'n in dies'm Jammerthal büssen,
O Maria! Jungfrau rein, laß uns all deine
Hülff genießen, laß uns dir befohlen seyn, um
was man dich bitt, 2c.

4. Wir seynd bedrängt in diesem Leben,
O Maria! Jungfrau rein, unsere Hand zu
dir aufheben, laß uns dir befohlen seyn, um
was man dich bitt, 2c.

5. Wir schreyen zu dir Reiche und Arme,
O Maria! Jungfrau rein, du wollest dich un-
ser erbarmen, laß uns dir befohlen seyn, um
was man dich bitt, 2c.

6. Wann wir auch seynd grosse Sünder,
O Maria! Jungfrau rein, seynd wir ja noch
deine Kinder, laß uns dir befohlen seyn, um
was man dich bitt, 2c.

7. Wann schon wir auf der Waage sitzen,
O Maria! Jungfrau rein, und viel heisse Zä-
her schwizen, laß uns dir befohlen seyn, um
was man dich bitt, 2c.

8. Amen, laß uns all bestehen, O Maria!
Jungfrau rein, wann wir zum Gericht Got-
tes gehen, laß uns dir befohlen seyn, um
was man dich bitt, abschlage uns nicht,
O Mutter Jesu! verlasse uns
nicht, Amen.

